

Handschriften / Autographen

**Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock,
Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und
Jacob Klein.**

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

28. Februar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938)

28. ihu gestern einige Mal, mit einem ihu, flüchtig zu Jesu zu sprechen, sein Leben, sein
Dasein und seinen Tod, daß zu beenden, und in seinen Händen sich zu
verbergen. Er sagte zu allem ja. Da man ihn fragte, ob er nicht hier noch
bleiben wollte, sagte er nein, er wollte zu seinem Bruder. Man fragte ihn,
war, wo denn sein Bruder sei? Er sagte: bei Jesu. Frage: Ob er denn nicht
gerne bei Jesu sein wollte? Antwort: Ja, ihu will es wissen. Fr: Ob er hier nicht
noch länger, er sollte es hier sagen, man wollte ihn alle geben. Er antwortete:
ich will hier nicht, sondern nur im Kaligst. Der beschriebene Zustand ist allen noch
dem ersten Augenblick des Todes gleich, u. er wird sich zum ewigen Leben zu! Amen!

Abraham Dertmings
Dertmings Ant. Gilt.

In der nachfolgenden Ausgabe wurde der Abdruck der gewöhnlichen Auflage der von dem
Hr. L. Presbyter gemachten Ordnung des Halls in der Druckerei zu Ende gebracht.
In dieser Ausgabe wurde der Text der in der vorigen Edition nur citirten
biblischen Sprüche ganz abgedruckt, und da zu einer jeden Frage ge-
wisse Antworten kommen, so in der ersten Auflage finden ausgefüllt worden, welche
zu fragen selbst gehalten, welches eine reine Lehre, für die Lehrer und Schüler zu nützen,
seiner und nützlich sein wird. Der Hr. L. hat auf den Gebrauch dieses Buches
seinen gütigen Rath.

Learning to Write
from the 1st of January.

Am 18^{ten} Febr. Gingen zusammen von hier nach Sengidencarei. Imber Forriar besag,
wahr ihm ein Trauerstein ein Tiemoideacari; maliser, welcher er in ihm gese-
hen eine Formierung zur Fortdauer mit Glauben an Gott und Jesum empfunden
ausgesprochen; und sich ihm nicht mit dem Tausch eines zu die Gärten nachher lassen,
das Linslein mit großer Begierde anschauen; mit ihm in der Nacht zu schlafen verweilt.
In Sengidencarei besuchten wir zwei christl. Familien mit einem Ebnenmunde.
Ferner erwarteten wir zum Gast in Führung eines Christenbundes; mit letztem
besuchten wir in jenem Dorfe, ein Christ zu werden. Ein murren über unser
Besuch sehr verweigert. Ein alter Herr aber, welcher die Notwendigkeit einer neuen
Lail bald zu finden, vorgeschlagen wurde, seinen zuer gestirbt zu werden, wollte sich
aber noch noch etwas Zeit nehmen. In dem Forriar-Dorf besuchte
wir im Orte Ophorim und Ophuracari, maliser, wo er sich nicht ein paar Tage
hier aufgesallenen, fortan gekommen; mit denen gesellig verweilt liegt.
So bald er vernommen, daß wir gekommen, kam er mit großer Begierde und
noch größerer Aufmerksamkeit bis zu der Thür der Hütte, von wo er zu uns kam.

